



Jürgen Seidl, Goethestr. 8, 85221 Dachau
Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6

85221 Dachau

Jürgen Seidl
Stadtrat

Goethestr. 8
85221 Dachau

www.fdp-dachau.de
seidl@fdp-dachau.de

Tel. gesch.: 0 81 31 – 45 41 63
Tel. privat: 0 81 31 – 27 21 60

Dachau, 30.04.2015

Antrag:
Diskriminierung sexueller Orientierung bei freien Trägern unterbinden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hartmann,

der Fall einer Caritas-Hortleiterin in Holzkirchen, die ihren Arbeitsplatz verliert, weil sie ihre Lebensgefährtin heiraten will, gibt Anlass zum Handeln, um einen ähnlichen Vorgang in Dachau in jedem Fall zu verhindern.

Ich beantrage,

zu beschließen, dass sich die freien Träger von Kindertageseinrichtungen, die mit öffentlichen Mitteln seitens der Stadt unterstützt werden, gegenüber der Stadt Dachau verpflichten, jegliche Diskriminierung ihrer Arbeitnehmer/innen hinsichtlich ihrer sexuellen Orientierung oder von geschiedenen Arbeitnehmern/innen, die erneut heiraten wollen, zu unterlassen.

Stets und insbesondere bei staatlich geförderten Einrichtungen muss ein diskriminierungsfreies Arbeiten möglich sein. Die antiquierten Grundsätze insbesondere der katholischen Glaubens- und Sittenlehre von kirchlichen Trägern sind in der heutigen Zeit nicht mehr akzeptabel. Die daraus abgeleiteten und praktizierten Verhaltensmuster wirken der Entscheidung, den ohnehin u.a. mit langer Ausbildungszeit verbundenen und finanziell unattraktiven Beruf Kindererzieher/in zu erlernen, entgegen und fördern in keinster Weise das Vertrauen der Berufsträger in ihren Beruf. Dies umso mehr, als Personal in Kindertageseinrichtungen dringend benötigt wird. Demnach müssen sich künftig alle freien Träger zur Antidiskriminierung und den Grundwerten des Grundgesetzes bekennen, andernfalls diese keine Zuschüsse mehr von der Stadt erhalten dürfen.

Keine haushaltsmäßigen Auswirkungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Jürgen Seidl
Stadtrat